

Ⓩ[32779] Wir versanden soeben nachstehendes Circular:

P. P.

Mit dem Anfang nächsten Monats zur Ausgabe gelangenden Ersten Hefte der



Illustrierten Oktav-Hefte

von

Weber Land und Meer

beginnt diese handliche Ausgabe unseres Weltblattes ihren dreizehnten Jahrgang. Es ist uns gelungen, uns Romane und Novellen einer großen Reihe von Autoren zu sichern, die zu den berühmtesten und beliebtesten in der deutschen Literatur gehören. Romane von Natalie von Eschstruth, Paul Oskar Höcker, Agnes Gräfin Klinkowström, Georg Freiherr von Smpfeda, Alexander Baron von Roberts, Ossip Schubin, Paul von Szcypanski und anderen; Novellen, Erzählungen und Humoresken von Otto Elster, Ilse Frapan, Ernst Lenbach, Bernhardine Schulze-Smidt, Rudolf Straß, Alfred Wichard, Fürst Friedrich Wrede und anderen machen unsere Hefte jedem Freunde zeitgenössischer Litteratur unentbehrlich.

Eine gewiß willkommene Neuerung bieten wir in jedem Hefte des beginnenden Jahrgangs mit den

 Bücherbesprechungen von Paul von Szcypanski, 

dessen geistreiche und vielgelesene Kritiken fortan ausschließlich in unseren Heften zur Veröffentlichung gelangen.

Illustrativ werden wir an unserem bewährten Programm festhalten, aktuellen Ereignissen in Bild und Wort auf dem Fuße folgen, das Bleibende aus allen Gebieten der bildenden Kunst in mustergiltigen Wiedergaben festhalten und den so rapid in Aufnahme gekommenen vielfarbigen Faksimile-Holzchnitt in seiner höchsten Vollendung pflegen. Das erste Heft enthält als

Titelbild: **Lisetti.** Nach dem Gemälde von K. J. Behringer } in Farbenholzchnitt
doppelseitige }
Kunstbeilage: **Kämpfende Birkhähne.** Nach dem Gemälde von W. Gräbhein } Deutschen Verlags-Anstalt

nebst zwei Aufsätzen, geschmückt mit bunten Streubildern nach Aquarellen von Fritz Reif und Franz Schlegel.
Den in Heft 2 zur Veröffentlichung gelangenden

== Wettbewerb um das Original-Ölgemälde: Kinder des Südens von Léon Herbo ==


Größe des Bildes: 64 1/2 cm breit, 79 cm hoch

in goldedtem Rahmen, im Gesamtwert von 500 Mark,

dessen Wiedergabe in vielfarbigen Holzchnitt das zweite Heft enthalten wird, werden die Leser im ersten Hefte angezeigt finden. Dieser interessante Wettbewerb wird zweifellos eine gesteigerte Nachfrage nach unseren Heften veranlassen.

Nehmen sie die bekannten Eigenheiten der Oktav-Ausgabe von „Weber Land und Meer“ dazu, als da sind:

ungemein reicher Bilderschmuck; allen Gebieten gerecht werdender, vielseitiger Inhalt,
umfassende Berücksichtigung aktueller Ereignisse in Wort und Bild,

 billigster Abonnements-Preis unter allen in Frage kommenden Konkurrenz-Unternehmungen,

so werden Sie uns beistimmen, daß ein energischer Versuch, auch dieser handlichen Ausgabe unseres Weltblattes noch größere Kreise zu erschließen, sich lohnen wird, umso mehr, als wir auch

die Bezugsbedingungen noch gewinnbringender als seither

gestaltet und den geäußerten Wünschen nach Fortfall der Frei-Exemplare Rechnung getragen haben. Wir liefern laut nebenstehender Tabelle.

1 bis 5 Exemplare mit 30%
6 „ 9 „ „ 35,38%^{0/10}

10 bis 19 Exemplare mit 40%
20 u. mehr „ „ 44,62%^{0/10}

so daß der Bezug auch dieses unseres Journals fortan an Ertrag und Bequemlichkeit wohl nichts zu wünschen übrig läßt.

Wir bitten, unsere Oktav-Hefte von „Weber Land und Meer“ in allen den Kreisen ins Vordertreffen zu führen, deren Vorliebe für gediegene und interessante Lektüre in Form des handlichen Oktav-Formats Ihnen aus Ihren Kontinuationslisten bekannt ist.

Das Material hierzu stellen wir Ihnen bereitwillig zur Verfügung und ersuchen Sie, uns Ihre Wünsche bekannt zu geben; einstweilen senden wir Ihnen vom 1. Heft eine Ihrer bisherigen Kontinuation entsprechende Anzahl.

Mit kollegialischem Gruß

hochachtungsvoll und ergebenst

Stuttgart, den 24. Juli 1896.

Deutsche Verlags-Anstalt.